



### Jugendliche des Dekanats Kemnath-Wunsiedel erleben Rodelgaudi auf der Bleaml Alm

Brand. (ld) Am vergangenen Freitag trafen sich viele Wintersportfreunde zum gemeinsamen Rodeln auf der Bleaml Alm bei Fichtelberg. Gekommen waren nicht nur einige Ministranten des Dekanats Kemnath-Wunsiedel, sondern auch ihre Gemeinde- und Pastoralreferenten: Jochen Gößl aus Kemnath, Maximilian

Pravida aus Brand, Christine Hecht aus Marktredwitz und Thomas Kern aus Weißenstadt. Auch Pfarrer Oliver Pollinger aus Marktredwitz war mit dabei und freute sich über die Gaudi am Schlittenhang: „Schön, dass wir wieder einmal eine gemeinsame Aktion durchführen konnten!“ Organisiert wurde die pfarrei-

übergreifende Veranstaltung des Dekanats Kemnath-Wunsiedel von Gemeindefreferentin Christine Hecht aus Marktredwitz. Die Kids hatten bei besten Schneeverhältnissen jede Menge Spaß mit ihren Schlitten und Bobs und freuten sich riesig über die tolle Winteraktion im schönen Fichtelgebirge. Die Pastoralmit-

arbeiter luden die Kinder am Ende der Rodelgaudi noch zu einer kleinen Brotzeit mit Bratwurst und Wiener am Wirtshaus zur Bleaml Alm ein. Bei Einbruch der Dunkelheit machten sich die Kinder mit ihren Begleitern gut gelaunt und mit vielen schönen Erlebnissen wieder auf den Heimweg.

Bild: ld



Lehrerin Karin Sieber (links) organisierte mit der SMV die Valentinsaktion an der Fichtelnaabtal-Mittelschule.

Bild: jpl

### Valentinsaktion an der Mittelschule: Du bist wertvoll, du bist toll!

Ebnath. (jpl) Passend zum Valentinstag veranstaltete die Schülervertretung der Fichtelnaabtal-Mittelschule Ebnath-Neusorg, betreut und organisiert von Lehrerin Karin Sieber, für alle Schülerinnen und Schüler eine Rosen- und Herzlutscher-Aktion. Diese konnten vorab bei den Klassensprechern in beliebiger Anzahl bestellt werden.

Dabei stand der Valentinstag heuer ganz unter dem Aspekt, sich über seine Mitmenschen Gedanken zu machen und diese Wertschätzung auch mitzuteilen. Ob Rose oder Lutscher – der jeweilige Gönner bedachte sein Geschenk mit einem persönlichen Kompliment

oder Dankeschön. Manch einer musste beim Lesen seiner „Herzensnachricht“ schmunzeln.

Als kleines „Zuckerl“ verteilte Rektor Alexander Köstler an jedes Schulkind der Mittelschule noch einen Herzlutscher mit der Botschaft „Du bist wertvoll, du bist toll“. Auch die Lehrer der Mittelschule durften sich über eine Rose von der SMV freuen.

Über 70 Rosen und 160 Herzlutscher wurden auf diese Weise an die überraschten Schülerinnen und Schüler verteilt. Ein großer Erfolg für die SMV, die diese Aktion im nächsten Jahr sicherlich wiederholen wird.

### IM BLICKPUNKT

#### Dorfstraße in der Ortsmitte gesperrt

Pullenreuth. (exb) Ab Montag, 28. Februar, bis voraussichtlich Ende September ist in Pullenreuth eine Vollsperrung der Dorfstraße in der Ortsmitte notwendig. In diesem Zeitraum stehen Kanal- und Straßenbauarbeiten sowie Arbeiten zur Breitbandverlegung und zur Freiflächengestaltung an. Die Umleitung erfolgt über die Mengersreuther Straße, Zur Hammerleite und über die Kirchstraße. Die Erreichbarkeit der Lottoannahmestelle bleibt gewährleistet.

#### Anmeldung im Kinderhaus Sankt Josef

Ebnath. (soj) Am Montag, 3., und Dienstag, 4. März, besteht die Möglichkeit, zwischen 9 und 14 Uhr Buben und Mädchen im Kinderhaus Sankt Josef telefonisch anzumelden. Angemeldet werden können alle Kinder, die im September 2022 oder im Frühjahr 2023 die Kinderkrippe oder den Kindergarten besuchen möchten. Die Einrichtung hat im Moment von 7 bis 14.30 Uhr geöffnet, die Öffnungszeiten werden aber in jedem Jahr überprüft und gegebenenfalls angepasst. Angenommen werden Kinder im Alter von eins bis sechs Jahren. Angemeldet werden sollen auch die Kinder, die erst unter dem Jahr kommen. Das erleichtert die Jahresplanung, heißt es vonseiten der Einrichtung. Hierzu stehe das Kinderhausteam gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Aufgrund der aktuellen Situation wird darum gebeten, Kinder telefonisch unter Nummer 09234/545 anzumelden, dann wird ein Termin für das Aufnahmegespräch vereinbart. Dafür gelten die 3G-Regel und das Tragen einer FFP2-Maske. Es wird darum gebeten, dass ein Elternteil alleine kommt, auf eine Begleitperson sollte verzichtet werden. Beim Aufnahmegespräch sind das Vorsorgeheft sowie der Impfausweis des Kindes vorzulegen. Bei Fragen können sich Eltern jederzeit telefonisch im Kinderhaus melden.

### SCHNEEBERICHT

#### Abfahrten, Pisten und Lifte bereit für Wintersportler

Warmensteinach. (exb) Die Hauptabfahrt Nord am Ochsenkopf und die Hauptabfahrt Süd befinden sich in gutem Zustand, die Anfängerbeförderer an den Talstationen Nord und Süd ebenfalls in gutem Zustand.

Folgende Schlepplifte sind in Betrieb: **Flecklift**: täglich von 9 bis 16 Uhr; **Hempelsberglift in Oberwarmensteinach**: täglich von 9 bis 22 Uhr; **Geiersberglift in Oberwarmensteinach**: täglich von 9 bis 22 Uhr; **Bleaml-Alm-Lift in Fichtelberg/Neubau**: Dienstag von 13 bis 17 Uhr, Mittwoch bis Freitag von 13 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag von 9.30 bis 21 Uhr; **Gehrenlift in Bischofsgrün**: Freitag von 18 bis 22 Uhr, Samstag von 9.30 Uhr bis 22 Uhr, Sonntag von 9.30 bis 21 Uhr; **Klausenlift in Mehlmiesel**: Montag bis Mittwoch von 13 bis 21 Uhr, Donnerstag bis Samstag von 9 bis 22 Uhr, Sonntag von 9 bis 18 Uhr; **Familienland in Mehlmiesel**: Montag bis Freitag von 13 bis 20 Uhr, Samstag von 9 bis 20 Uhr, Sonntag von 9 bis 18 Uhr. Die Loipen und Winterwanderwege in der Ochsenkopfreion sind beziehungsweise werden alle frisch präpariert und befinden sich in gutem Zustand. An allen Anlagen gelten die 2G-Regeln. Aktuelle Wintersportinfos gibt es unter [www.erlebnis-ochsenkopf.de](http://www.erlebnis-ochsenkopf.de) oder [www.ochsenkopf.info](http://www.ochsenkopf.info).

### Schon Jugend für Altersvorsorge sensibilisieren

Brand. (exb) Die dauerhafte Sicherung der Renten ist seit Langem ein Hauptanliegen der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB). Mitglieder der Diözesanleitung führten vor Kurzem mit Christian Doleschal, Vorsitzender der Rentenkommission der CSU und Europaabgeordneter, in seinem Büro in Brand darüber ein Gespräch. Laut Doleschal sei bei der KAB große Erfahrung mit der realen Problematik der finanziellen Absicherung der Menschen für den Ruhestand gebündelt.

Diözesansekretär Markus Nickl aus Weiden berichtete von seinen langjährigen Erfahrungen bei der Rentenberatung beziehungsweise seiner Hilfe bei Rentenansprüchen und den dabei oft überraschten und enttäuschten Reaktionen der Antragsteller. Für ihn sei es ein großes Anliegen, die Jugend beim Übergang in die Arbeitswelt für das wichtige Thema der Altersvorsorge zu sensibilisieren. Hier gebe es erhebliche Defizite: zum Beispiel bei der Information über die Rentensystematik, Anwartschaften, Beiträgen und privaten Zusatzversicherungen. Neben Eltern und öffentlichen Organisationen sollte dieser wichtige Punkt auch in den Abschlussklassen der Schulen ein wichtiger Baustein sein. Die Generation nach den „Babyboomern“ sei wegen niedriger Löhne, verschiedener freiwilliger Zusatzrentenversicherung und der Besteuerung in einer



Christian Doleschal (von links), Markus Nickl, Ludwig König, Christine Sollfrank und Alfons Ernstberger kamen zu einem Gespräch über das Rentensystem zusammen.

Bild: Albert Sollfrank/exb

finanziell schwierigen Situation. Neben Nickl brachten bei dem Treffen auch Alfons Ernstberger aus Weiden und Christine Sollfrank aus Kulmain, beide bei der KAB-Diözesanleitung, ihre Erfahrungen und Anregungen für die Ausgestaltung eines zukunftssicheren Rentensystems ein. Ludwig König, Vorsitzender der KAB Brand, nahm ebenfalls am Gespräch teil.

Ein Satz Doleschals aus dem Jahr 2021, dass vor allem die junge Generation den Glauben an eine solide Absicherung durch den Staat verloren habe, sei einer der Kernpunkte der Probleme bei der Akzeptanz und Fortentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung. Allzu oft sei in der Vergangenheit in die Grundlagen der Rentenversicherung eingegriffen worden. „Kosmetische Nachbesserungen“ in Form

eines ab 2021 geltenden relativ geringen monatlichen Freibetrages könnten diese Kürzung der Auszahlung nur geringfügig abmildern. Hier sei viel Vertrauen zerstört worden. „Genau deshalb ist es für die CSU wichtig, dass mutige und zukunftsweisende Vorschläge mit dauerhaft verlässlichen Inhalten entwickelt werden“, merkte Doleschal an.

Dieses Ziel habe sich auch die KAB gestellt, ergänzte Nickl. Dazu wolle die KAB mit allen demokratischen Gruppierungen ins Gespräch kommen. Ziel aller müsse es sein, dass mittelfristig in unserem Land ein Konsens für eine zukunftsträchtige Lösung für eine dauerhaft sichere und dabei auch Altersarmut vermeidende Rente gefunden werde, waren sich die Gesprächsteilnehmer einig.